

Potestas (deu)

Potestas: im engeren Sinne die Macht, die Gewalt, die Herrschaft; im weiteren Sinne das Vermögen, die Kraft.

Kraft ihrer *potestas* konnten römische Magistrate Regeln erlassen und ihre Einhaltung durchsetzen, wobei die höchste *potestas* (das *imperium maius*), gemeinsam mit der höchsten *auctoritas*, dem Kaiser zukam. In der sich der sich seit der Spätantike durchsetzenden christlichen Leere von jener Gottes abgeleitet, wurde diese *regia potestas* durch Delegation auch zur Quelle der *potestas* der weltlichen und geistlichen Amtsträger und bezeichnete nunmehr nicht so sehr die legitime Amtsgewalt als vielmehr die allgemeine Herrschaftsgewalt. Seit dem 5. Jahrhundert gerieten die aus der *potestas* abgeleiteten Ansprüche der Herrscher in ein Spannungsfeld zu jenen aus der in den sakralen Bereich verschobenen *auctoritas* begründeten der Kirche.

BQ

¹ A. Berger, Encyclopedic dictionary, „potestas“, S. 640; DNG II, „potestas“, Sp. 3756-3757; Le Grand Gaffiot, „potestas“, S. 1224.

² F. Saint-Bonnet, Y. Sassier, Histoire des institutions, S. 5-8; Y. Sassier, Auctoritas pontificum, S. 213-216.

³ H.-W. Goetz, Potestas, S. 51-52.

⁴ H.-W. Goetz, Potestas, S. 52-57. Daneben bestand allerdings auch die Möglichkeit, sich *potestas* unrechtmäßig anzueignen.

⁵ H.-W. Goetz, Potestas, S. 57-63.

⁶ Y. Sassier, Auctoritas pontificum, S. 213-216. Maßgeblich für diesen Wandel war die Rezeption der entsprechenden Ausführungen Papst Gelasius I. Vgl. dazu auch P. Toubert, La doctrine gélasienne.